

Arbeits- und Gesundheitsschutz bei den Katholischen Kliniken Emscher-Lippe

Präventionsmanager sind als Ansprechpartner vor Ort und koordinieren alle Tätigkeiten

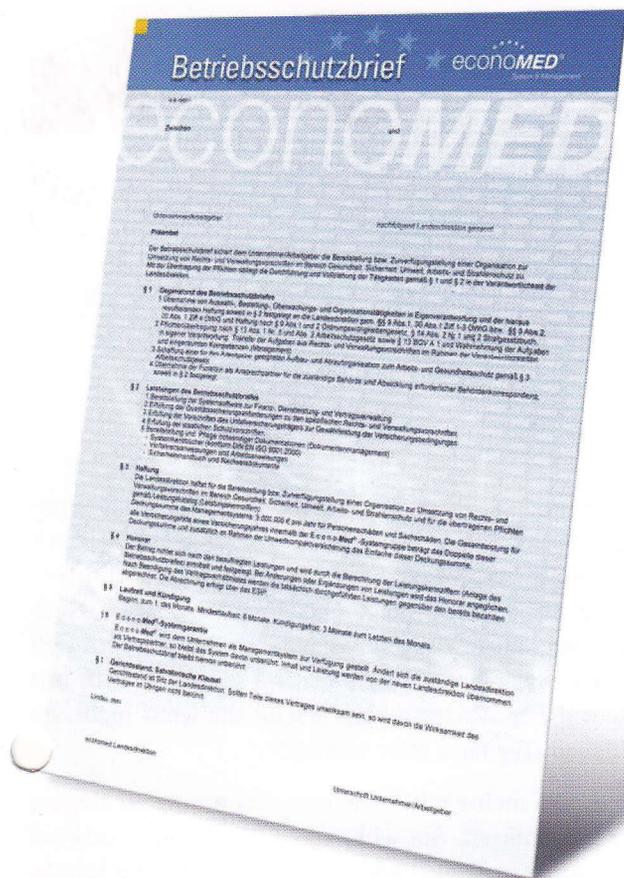
Die Geschäftsführung der Katholischen Kliniken Emscher-Lippe – KKEKEL – hat mit econoMED einen Partner beauftragt, der die Umsetzung der gängigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die unter anderem aus dem Arbeitsschutzgesetz resultieren, sicherstellt. Die Zusammenarbeit mit econoMED hilft, die vielfältigen Anforderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz für Mitarbeiter und Patienten professionell zu beachten und rechtssicher umzusetzen. Nicht nur im Finanzmanagement unterliegt ein Unternehmen existenzrelevanten Risikofaktoren. Im Hinblick auf den demografischen Wandel erhielten nunmehr auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die betriebliche Primärprävention einen grundlegend neuen Stellenwert. Gesetzgeber und Versicherungen verlangen organisatorische Maßnahmen, deren Wirksamkeit zu überprüfen ist. Um diesen Organisationsanforderungen gerecht zu werden, ist ein innerbetrieblicher Regelkreis zu schaffen, der Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen und Arbeitsmittel kontrolliert, Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft und für eine kontinuierliche Anpassung und Verbesserung der Primärprävention Sorge trägt. Fehlt dieser Regelkreis oder ist dieser unvollständig, ist hierfür eine Lösung erforderlich. Dies kann eine betriebliche Organisation für die Geltungsbereiche Arbeits-, Gesundheitsschutz und Prävention sein, welche spezifische Versicherungsbedingungen und gesetzliche Anforderungen gleichermaßen berücksichtigt. Durch das Ausgliedern dieser charakteristischen Prozesse zur Führungsverantwortung und zur Serviceleistung erreichen Unternehmen dieses Ziel. Kennzahlen zur Steigerung der Qualität, Wirksamkeitsüberprüfung und Risikominimierung erhöhen den Prestigegewinn des Unternehmens gegenüber Mitarbeitern und Patienten, Behörden und Versicherungsträgern und präsentieren das Unternehmen positiv auf dem Arbeits- und Beschaffungsmarkt. Des Weiteren trägt das Zertifikat zum Betriebsschutzbrief zu einem positiven Image des Unternehmens bei. Zur Förderung einer verbesserten Transparenz nach Innen und Außen können weitere Geltungsbereiche wie z.B. Patientensicherheit, Betriebsmittelsicherheit, Hygiene oder Servicequalität mit berücksichtigt werden. econoMED steht mit hilfreichen Tipps zur Seite und unterstützt die Betriebe kompetent bei der Realisierung eines zielorientierten Handlungskonzeptes. Produkt und Management stehen unter ständiger Kontrolle akkreditierter Stellen – die Folge ist ein ausgereiftes und mehrfach zertifiziertes System. Das Leistungspotential kann komplett angefordert oder gezielt nur einzelne Leistungen in Anspruch genommen werden. econoMED komplettiert das Qualitätsmanagement ohne weiteres Hinzutun

– gleich, welches QM-System verwendet wird. Es werden wichtige Grundlagen für Förderprogramme, Prämienkalkulationen und vergünstigte Versicherungspolizen geschaffen. Der Betriebsschutzbrief – BSB – bestätigt schriftlich die Garantie für die Zurverfügungstellung einer rechtssicheren Arbeits- und Gesundheitsschutzorganisation. Der Tatbestand eines Organisationsverschuldens ist damit ausgeschlossen. Der BSB garantiert, dass econoMED die unternehmerischen Pflichten zur Umsetzung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften und die daraus resultierende Haftung übernimmt. Er schließt das persönliche Haftungsrisiko im Hinblick auf die gesetzlich geforderte Arbeits- und Gesundheitsschutzorganisation für den Arbeitgeber bzw. dessen vertretungsberechtigtes Organ aus. Die Voraussetzung für eine Reduzierung der Versicherungsprämien, wie z.B. zur Berufs-/Betriebshaftpflicht, ist somit gegeben.

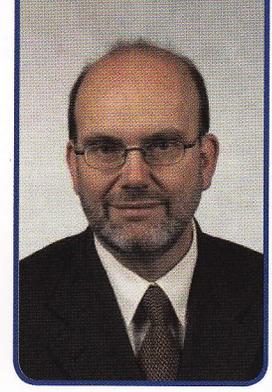
Das System Internet Portal – SIP – gibt dem Unternehmen einen Überblick und die Kontrolle über:

- die eingesetzten finanziellen Mittel
- den Umfang der Dienstleistungen
- die Qualität der beauftragten Dienstleistungen
- das Dienstleister-/ Lieferantencontrolling

Weiter übernimmt das Internet Portal Dokumenten Online Center – DOC – die rechtssichere Verwaltung, Archivierung und Pflege aller relevanten Dokumente: Handbücher, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, Prüfberichte, Begehungsprotokolle werden gestellt und bearbeitet. Es gibt ein Sicherheitshandbuch mit aktuellen Leistungsnachweisen. Kennzahlen zur Wirksamkeitsermittlung werden zur Verfügung gestellt. Es findet Managementbewertung (Review) mit dem aktuellen Status der Vertrags- und Managementleistungen, Mitarbeiterorientierung und dem Status operativer Dienstleistungen statt. Korrektur und Vorbeugemaßnahmen werden durchgeführt, ebenso Gerätemanagement, Präventionsbilanz und Risikobewertung. Der Präventionsmanager – PM – ist verantwortlicher „Abteilungsleiter“ für das Unternehmen und damit zentraler Ansprechpartner in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Er koordiniert alle Tätigkeiten und sorgt für die kontinuierliche Systemqualität und unterstützt bei der Korrespondenz mit Behörden. Außerdem erstellt er den Bericht für die Unternehmensleitung mit den Ergebnissen der gesetzlich geforderten Überprüfung zur Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen. Das econoMED-System stellt qualifizierte Präventionsdienstleister zur Arbeitsmedizin, Betriebssicherheit, Hygiene, Brandschutz,



St. Josef-Hospital



von Dipl.-Phys. Wolfgang Götz

- Mitarbeiterunterweisung nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Bildschirmarbeitsplatzanalysen nach der Bildschirmarbeitsplatzverordnung (BildSchArbV)
- Gefährdungsbeurteilungen nach dem ArbSchG
- Gefährdungsbeurteilungen nach der Biostoffverordnung (BiostoffV)
- Gefährdungsbeurteilungen nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetriebSichV)

Die Mitarbeiterunterweisung nach Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) werden wie vorher einrichtungsintern durchgeführt, unterliegen aber der Überwachung und Dokumentation durch econoMED. Um diese umfangreiche Aufgabe zu erledigen, hat econoMED ein Team von Dienstleistern für die KKEI zusammengestellt.

Als Präventionsmanager sorgt Gerlinde Roeder für die systeminterne Qualitätskontrolle. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Jürgen Hemmers, Markus Strickling, Alexander Krautschneider und Barbaros Bozkurtan bilden eine „FaSi-Arbeitsgemeinschaft“, die von Jürgen Hemmers organisiert und geleitet wird. Um eine Vertretungsregelung sicherzustellen werden Jürgen Hemmers und Markus Strickling das St. Josef-Hospital und das Seniorenzentrum St. Hedwig betreuen und sich gegenseitig vertreten. Analog dazu werden das St. Barbara-Hospital und das St. Antonius-Krankenhaus von Barbaros Bozkurtan (nicht als Bild) und Alexander Krautschneider betreut.

Gemäß dieser Aufteilung werden natürlich auch die entsprechenden Arbeitsschutzausschusssitzungen der einzelnen Häuser begleitet. Der ein oder andere Mitarbeiter der KKEI hat vielleicht schon die Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei einer Begehung im Haus oder am eigenen Arbeitsplatz gesehen. Dies wird in Zukunft öfter und regelmäßig erfolgen, mit dem Ziel die Sicherheit an den Arbeitsplätzen zu erhalten oder zu verbessern.

Für den Geltungsbereich Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Prävention streben die Katholischen Kliniken Emscher-Lippe in Zusammenarbeit mit econoMED eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 an. Nach bestandener Systemprüfung (Audit) wird dann die Erfüllung und Einhaltung der gesetzlichen Anforderung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für Patienten und Mitarbeiter durch ein entsprechendes Zertifikat bestätigt.



Gerlinde Roeder, Jürgen Hemmers, Markus Strickling, Alexander Krautschneider

Datenschutz, Gefährdungsbeurteilung etc. zur Verfügung. Bereits im Unternehmen tätige und qualifizierte Dienstleister können in das System mit eingefügt werden.

econoMED sorgt für den Erhalt der Gesundheit der Mitarbeiter und für einen Prestigegewinn des Unternehmens. Der struktur-, leistungs- und prozessorientierte Aufbau des Systems ist hoch effizient, spart Zeit und stellt betriebliche Ressourcen frei. Der Betriebsschutzbrief schließt Risikolücken und ist Garantie zur rechtssicheren Organisation. Alle notwendigen Leistungen werden über das System koordiniert, ohne dass dafür wichtige Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen.

Zusammenarbeit mit den Katholischen Kliniken Emscher-Lippe

Aus dem econoMED-Leistungsangebot wurden von den Katholischen Kliniken Emscher-Lippe für die vier Einrichtungen St. Antonius-Krankenhaus Bottrop-Kirchhellen, St. Barbara-Hospital Gladbeck, St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst und Seniorenzentrum St. Hedwig Gelsenkirchen-Resse die folgenden Bereiche beauftragt: